

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
schon bei meiner Verfassungsbeschwerde habe ich darauf hingewiesen, dass wir **jede** Möglichkeit ausnutzen müssen, um die Verträge CETA, TTIP und TiSA zu stoppen. Die Gerichte wollen leider nur dann arbeiten, wenn es schon zu spät ist. Darauf darf man nicht warten! Ich bin trotz allem sehr optimistisch, dass wir unser Ziel auf irgendeine Art und Weise gemeinsam doch erreichen können. Es führen schließlich mehrere Wege nach Rom, wenn wir dafür auch etwas arbeiten müssen. Schlafen dürfen wir also nicht! Ich sende Ihnen heute die neuen fertigen Unterlagen zu einer ganz wichtigen, neuen und sinnvollen Aktion. Die Städte und Gemeinden könnten nämlich die Abkommen stoppen, wenn viele sich dagegen aussprechen.

### **Ziel der Aktion**

Einige Städte und Gemeinden in Deutschland haben sich schon gegen CETA, TTIP und TiSA ausgesprochen. Es sind etwa 30-40 Städte und Kreise. Das ist viel zu wenig. Es muss unbedingt dafür gesorgt werden, dass diese Verträge von den meisten Städten und Gemeinden in Deutschland d.h. ziemlich **flächendeckend** abgelehnt werden. Die Städte und Gemeinden können nämlich ihre Abgeordneten im Bund und auch EU-Parlament beeinflussen, dass sie die Verträge nicht zustimmen sollen. Es muss selbstverständlich versucht werden, auch in anderen EU-Ländern viele Städte und Gemeinden zu bewegen, auch das gleiche zu tun.

### **Vorgehensweise**

In den Städten und Gemeinden ist die Sache so gelaufen, dass Bürger/Innen oder auch irgendeine Fraktion einen entsprechenden Antrag gestellt haben. Unter der Berücksichtigung der bisher erfolgreich gelaufenen Anträgen erhalten Sie zwei fertig formulierte Anträge:

1. Wenn der Antrag sofort von einer Fraktion gestellt wird.
2. Wenn die Bürger/Innen einer Stadt oder Gemeinde zuerst den Antrag stellen.

Da viele Ratsmitglieder über die Angelegenheit weit nicht gründlich informiert sind, muss man zu den fundierten Anträgen unbedingt gutes Aufklärungsmaterial für die Stadt- und Gemeinderäte zufügen. Es wurde deshalb auch ein fundiertes Informationsmaterial nur aus offiziellen Quellen dazu zusammengestellt.

Wenn Sie selbst den Antrag ohne irgendeine Fraktion einreichen wollen, dann sollten Sie zu Ihrem Antrag im Vorfeld als Stärkung die Unterstützung z. B. verschiedene Naturschutzgruppen, Gewerkschaften (z. B. Ver.di, IG-Metall usw.) unbedingt nutzen. Auch die Fraktionen, die Grünen und Linken, haben auch dafür sicher ein offenes Ohr. Sie werden sich alle freuen, dass Sie schon einen fundierten Antrag mit Informationsmaterial anbieten können.

### **Die mit dieser Email zugesandten Dokumente**

**1.** Die **zwei** Anträge in einem Dokument als RTF Datei, damit man mit Namen, Adressen auf der ersten halben Seite ergänzen kann:  
erster Antrag im Namen einer Fraktion (erste 3 Seiten), zweiter Antrag im Namen der Bürger/Innen

**2.** Drei Artikel und der Beschluss des Deutschen Städtetages auf seiner 209. Sitzung am 12. Februar 2014 in München in einem Dokument als PDF Datei:

**a.)** Die Auswirkungen der geplanten Freihandelsabkommen CETA, TTIP und TiSA auf die Städte und Gemeinden: Live and let die - Lebt und lasst Gemeinden sterben - von Prof. Dr. Dr. Wolfgang Berger, 29. September 2014 (Dieser Artikel wurde direkt für diese Aktion von Prof. Berger geschrieben und auf seiner Homepage [www.business-reframing.de](http://www.business-reframing.de) auch veröffentlicht.)

**b.)** Freihandelsabkommen: CETA ist nicht zustimmungsfähig, von Herta Däubler-Gmelin, DIE ZEIT 12.09.214

**c.)** Ein Wahnsinnstat, Artikel von Jens Jessen, DIE ZEIT 12. Juni 2014

**d.)** Der Beschluss des Deutschen Städtetages

**3.** Als Beispiel der Beschluss der 32 Gemeinden des Kreisverbandes Roth des Bayerischen Gemeindetages vom 23. Juni 2014 gegen CETA, TTIP und TiSA, PDF Datei

**4.** POSITIONSPAPIER zum Verbraucherschutz-, Umwelt- und Agrarbereich in CETA von Martin Häusling (MdEP), Oktober 2014, PDF Datei

**Ich bitte eindringlich um Ihre Rückmeldung, ob Sie bereit sind, in Ihrer Stadt oder Gemeinde in diesem Sinne aktiv zu werden.** Es ist nämlich außerordentlich wichtig, dass ganz viele Städte und Gemeinden zu den Verträgen „**NEIN**“ sagen. Wenn Ihr Wohnort schon die Freihandelsverträge abgelehnt hat, bitte ich Sie um die Weiterleitung des von mir zugesandten Materials. In jeder Hinsicht bitte ich Sie um Ihre Hilfe und bedanke mich im Voraus ganz herzlich für Ihre Mühe.

**Noch eine große Bitte an Sie**

Falls Sie zu irgendeinem EU-Land guten Kontakt pflegen und /oder eine andere EU-Sprache als Deutsch gut beherrschen, bitte melden Sie sich schnellstens bei mir. Dafür auch ganz herzlichen Dank!!!

Für Ihre Fragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen  
Marianne Grimmenstein  
Corneliusstr.11  
58511 Lüdenscheid  
Tel: 02351-27573  
Email: [mgrimmenstein@web.de](mailto:mgrimmenstein@web.de)